03

Q

Österreichische Post
Zwischenbericht für die ersten drei Quartale 2026

Highlights Q1–3 2026

Umsatz

- Umsatzerlöse +4,3% auf 2.306,8 Mio EUR
- Brief, Filiale & Services –6,2%, E-Commerce & Logistics +11,1%

Ergebnis

- Ergebnis inklusive in Summe positiver Sondereffekte von rund 25 Mio EUR im dritten Quartal
- EBITDA +11,1% auf 328,0 Mio EUR und EBIT +1,8% auf 137,7 Mio EUR

Cashflow und Bilanz

- Operativer Free Cashflow von 173,0 Mio EUR
- Eigenkapital zum 30. September 2026 von 620,5 Mio EUR

Ausblick 2026

- Leichter Umsatzanstieg sowie Ergebnis (EBIT) über dem Niveau von 200 Mio EUR prognostiziert

Kennzahlenüberblick

Mio EUR	Q1–3 2025[1]	Q1–3 2026	Veränderung
ERTRAGSKENNZAHLEN			
Umsatzerlöse	**2.212,4**	**2.306,8**	**4,3%**
EBITDA	**295,2**	**328,0**	**11,1%**
EBITDA-Marge	13,3%	14,2%	–
EBIT	**135,3**	**137,7**	**1,8%**
EBIT-Marge	6,1%	6,0%	–
Periodenergebnis	93,7	81,9	–12,6%
Ergebnis je Aktie (EUR)[2]	**1,35**	**1,18**	**–12,9%**
Mitarbeiter*innen (Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte)	28.202	27.681	–1,8%
CASHFLOW UND CAPEX			
Cashflow aus dem Ergebnis	244,7	216,8	–11,4%
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	88,4	99,2	12,3%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–243,4	–175,8	27,8%
Operativer Free Cashflow[3]	235,4	173,0	–26,5%
CAPEX	84,3	76,6	–9,2%

Mio EUR	31.12.2025	30.09.2026	Veränderung
BILANZKENNZAHLEN			
Bilanzsumme	6.559,3	6.441,4	–1,8%
Eigenkapital	767,6	620,5	–19,2%
Eigenkapitalquote	11,7%	9,6%	–

[1] Rückwirkende erfolgsneutrale Anpassung der bisher erfolgswirksam erfassten Bewertungseffekte von Verbindlichkeiten aus Erwerbsverpflichtungen, siehe Punkt 1.1 Segmentinformation und Anpassung der Vergleichszahlen des Vorjahres
[2] Unverwässertes Ergebnis je Aktie, bezogen auf 67.552.638 Stück Aktien
[3] Free Cashflow vor Akquisitionen, Geldmarktveranlagungen, Growth CAPEX, CBA und temporären Geldern

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionär*innen!

Das Marktumfeld der Post- und Logistikbranche bleibt von geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten, fortschreitender Digitalisierung sowie neuen regulatorischen Rahmenbedingungen geprägt. Während Brief- und Werbemengen strukturell zurückgehen, wächst der E-Commerce weiter. Jedoch führen nationale und internationale Zölle sowie Gebühren zu Verunsicherung und somit einer gedämpften und volatilen Entwicklung von Sendungsmengen bei E-Commerce-Paketen. Dieser negative Trend wird in den nächsten Quartalen anhalten. Die Österreichische Post begegnet diesen Veränderungen mit einem breiten Serviceangebot, einer starken Position im österreichischen Paketmarkt und dem gezielten Ausbau ihres internationalen E-Commerce-Fulfillment-Geschäfts.

Die Österreichische Post erzielte in den ersten drei Quartalen 2026 Umsatzerlöse von 2.306,8 Mio EUR. Das entspricht einem Anstieg von 4,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Wachstumstreiber war erneut die Division E-Commerce & Logistics mit einem Umsatzplus von 11,1 % auf 1.372,3 Mio EUR. Die Division Brief, Filiale & Services erzielte einen Umsatzrückgang von 6,2 % auf 834,2 Mio EUR. In der Division Bank wurden in den ersten drei Quartalen Umsatzerlöse von 108,5 Mio EUR generiert, was einem leichten Anstieg von 0,9 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Österreichische Post hat ihren Kurs in einem anspruchsvollen Marktumfeld fortgesetzt. Besonders erfreulich in den ersten neun Monaten war die gute Entwicklung im österreichischen Paketgeschäft, der Ausbau unseres integrierten Logistikgeschäfts für grenzüberschreitenden E-Commerce und die deutliche Ergebnisverbesserung der bank99. Gleichzeitig treiben das Unternehmen die Transformation des Geschäfts konsequent voran und begegnen den strukturellen Rückgängen im Briefgeschäft mit Effizienz, Innovation und neuen Dienstleistungen.

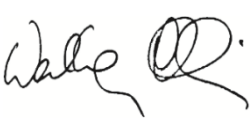
Ergebnisseitig zeigte sich in den ersten drei Quartalen 2026 ein EBITDA-Anstieg um 11,1 % auf 328,0 Mio EUR. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich um 1,8 % auf 137,7 Mio EUR. Unterstützend wirkten dabei in Summe positive Sondereffekte von rund 25 Mio EUR im dritten Quartal, insbesondere aus der Auflösung einer Rückstellung im Zusammenhang mit dem Familienbeihilfenrückersatz für Beamt*innen. Gegenläufig wirkte unter anderem eine Wertminderung langfristiger Vermögenswerte in Südost- und Osteuropa. Das Periodenergebnis belief sich auf 81,9 Mio EUR nach 93,7 Mio EUR im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis je Aktie veränderte sich von 1,35 EUR auf 1,18 EUR (–12,9 %).

Die Entwicklung der vergangenen Monate stärkt den bestehenden Ausblick eines leichten Umsatzanstiegs für das Gesamtjahr 2026. Für die Division Brief, Filiale & Services wird weiterhin ein Umsatzrückgang im mittleren einstelligen Bereich erwartet. In der Division E-Commerce & Logistics wird ein Umsatzwachstum im oberen einstelligen Bereich prognostiziert, unterstützt durch die Integration der neu erworbenen Gesellschaften. Auch in der Division Bank sollte es zu einer Verbesserung bei Umsatz und Ergebnis kommen.

Aufgrund des außerordentlichen Ergebniseffekts im dritten Quartal wird für 2026 ein EBIT am oberen Ende der Bandbreite der letzten Jahre erwartet, somit von über 200 Mio EUR. Zu den wesentlichen Unsicherheitsfaktoren zählen weiterhin ein verstärkter Rückgang der Briefmengen sowie die unsichere kurzfristige Entwicklung der Paketmengen, die insbesondere durch neue nationale und internationale Zölle und Gebühren negativ beeinträchtigt wird. Die Investitionen in Sachanlagen (CAPEX) sollten in einer Bandbreite von 120 bis 130 Mio EUR liegen. Damit schafft der Österreichische Post-Konzern die infrastrukturellen Voraussetzungen für weiteres Wachstum und stärken zugleich Effizienz und Nachhaltigkeit.

Wien, am 2. November 2026

Der Vorstand



WALTER OBLIN
Generaldirektor
Vorstandsvorsitzender (CEO)



PETER UMUNDUM
Generaldirektor-Stellvertreter
Vorstand E-Commerce & Logistics (COO)



BARBARA POTISK-EIBENSTEINER
Mitglied des Vorstands
Vorständin Finanzen (CFO)

04

Konzernlagebericht für die ersten drei Quartale 2026

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1 Segmentinformationen und Anpassung der Vergleichszahlen des Vorjahres

Mit 1. Jänner 2026 hat sich die Segmentstruktur des Österreichischen Post-Konzerns geändert. Die Berichterstattung erfolgt nun nach den Divisionen „Brief, Filiale & Services", „E-Commerce & Logistics", „Bank" sowie „Corporate", welche auch die Berichtssegmente nach IFRS 8 darstellen. Die neue Division „Brief, Filiale & Services" umfasst neben dem bislang berichteten Produkt- und Dienstleistungsportfolio von Brief & Werbepost nun auch das Filialnetz. In der neuen Division „Bank" wird nunmehr das Finanzdienstleistungsgeschäft in Kooperation mit der bank99 angeboten. Mit der neuen Struktur erhöht der Österreichische Post-Konzern die Transparenz in der Berichterstattung und berücksichtigt die Weiterentwicklung der internen Geschäftsstruktur. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden auch die Vorjahresangaben angepasst.

Im dritten Quartal 2026 wurde die Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Erwerbsverpflichtungen von nicht beherrschenden Anteilen geändert. Der erstmalige Ansatz, die Fortschreibung sowie die Bewertung dieser Verbindlichkeiten werden demnach direkt im Eigenkapital (Gewinnrücklagen) erfasst. Die Methodenänderung soll aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen zu verlässlicheren und relevanteren Informationen führen, indem temporäre wechselkurs- oder inflationsbedingte Wertschwankungen ohne unmittelbaren Bezug zur operativen Geschäftstätigkeit das laufende Periodenergebnis nicht mehr beeinflussen. Die Vergleichsinformationen der dargestellten Vorjahresperiode wurden entsprechend angepasst. Die bislang erfolgswirksam erfassten Bewertungseffekte wurden rückwirkend in die Gewinnrücklage umgegliedert. In den ersten drei Quartalen 2025 ergaben sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf EBITDA und EBIT. Im Finanzergebnis resultierte ein Rückgang um 3,8 Mio EUR. Im laufenden Geschäftsjahr 2026 wurden die im ersten Halbjahr erfassten negativen Bewertungseffekte in Höhe von 22,2 Mio EUR entsprechend umgegliedert. Die Verbindlichkeiten aus Erwerbsverpflichtungen werden unverändert mit dem Barwert des Ausübungsbetrags im Fremdkapital ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile werden in den den Aktionär*innen des Mutterunternehmens zurechenbaren Eigenkapitalanteil (Gewinnrücklage) umgegliedert. Die Anpassungen führten ausschließlich zu Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals und hatten keinen Einfluss auf den ausgewiesenen Stand zum jeweiligen Stichtag.

1.2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Mit 1. Jänner 2026 erfolgte die Vollkonsolidierung des griechischen IT-Dienstleisters Agile Actors Hellas Single Member S.A. Die bis 31. Dezember 2025 nach der Equity-Methode bilanzierte Gesellschaft konnte nun aufgrund der vereinbarten Corporate Governance-Regelungen vollkonsolidiert werden. Die Höhe des Beteiligungsprozentsatzes (80%) hat sich nicht verändert. Am 6. März 2026 erfolgte das Closing über den Erwerb von 70% der Anteile am bulgarischen E-Commerce-Dienstleister euShipments.com AD. Mit dem Erwerb der Anteile erlangte der Konzern die Kontrolle über das Unternehmen und dessen Tochtergesellschaften InOut Trade EOOD, Helpship SRL, Swiss Point Data a.s. und Pick&Pack d.o.o. Am 10. August 2026 erwarb euShipments.com AD 100% der Anteile des slowakischen Fulfillment-Anbieters FHB-Group s.r.o. Aufgrund der Beteiligung an euShipments.com AD entspricht dies einem Anteil von 70% für den Österreichischen Post-Konzern.

Die Gesellschaften und ihre Tochtergesellschaften werden seit diesem Zeitpunkt im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

1.3 Ertragslage

1.3.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse des Österreichischen Post-Konzerns erhöhten sich in den ersten drei Quartalen 2026 um 4,3% auf 2.306,8 Mio EUR. In der Division Brief, Filiale & Services gab es einen Rückgang um 6,2%, in der Division E-Commerce & Logistics einen Anstieg um 11,1% und in der Division Bank gab es einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse von 0,9%.

Die Division Brief, Filiale & Services erzielte in den ersten neun Monaten 2026 einen Anteil von 36,0% am Konzernumsatz. Die Entwicklung war insbesondere durch

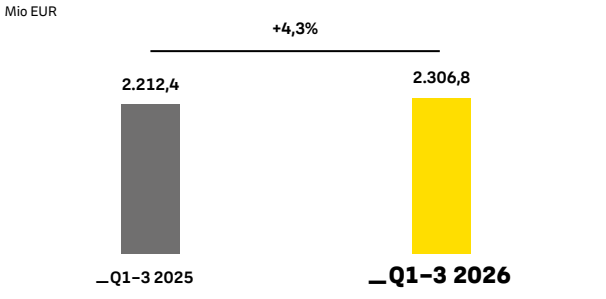
rückläufige Brief- und Werbemengen sowie geringere Erlöse im Telekomgeschäft geprägt. Die Division E-Commerce & Logistics erreichte einen Anteil von 59,3% am Konzernumsatz und verzeichnete eine gute Umsatzentwicklung in allen Regionen, trotz herausfordernder regulatorischer und wettbewerblicher Rahmenbedingungen. Die Division Bank trug 4,7% zum Konzernumsatz bei. Die gute Geschäftsentwicklung wurde durch ein gegenüber der Vorjahresperiode niedrigeres Zinsniveau beeinflusst, wobei die Zinsen seit Jahresbeginn 2026 wieder gestiegen sind.

Umsatz nach Divisionen

Mio EUR	Q1–3 2025[1]	Q1–3 2026	Veränderung %	Veränderung Mio EUR	Q3 2025[1]	Q3 2026
UMSATZERLÖSE	**2.212,4**	**2.306,8**	**4,3%**	**94,5**	**724,2**	**762,8**
Brief, Filiale & Services	889,4	834,2	–6,2%	–55,2	278,3	268,1
E-Commerce & Logistics	1.235,1	1.372,3	11,1%	137,2	418,1	461,5
Bank	107,5	108,5	0,9%	1,0	34,2	37,2
Corporate/Konsolidierung	–19,6	–8,1	58,5%	11,4	–6,4	–3,9
Werktage in Österreich	187	188	–	–	65	66

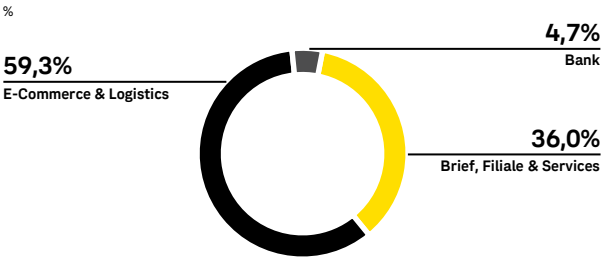
[1] Angepasst an die neue Segmentstruktur ab 1. Jänner 2026

Umsatzentwicklung

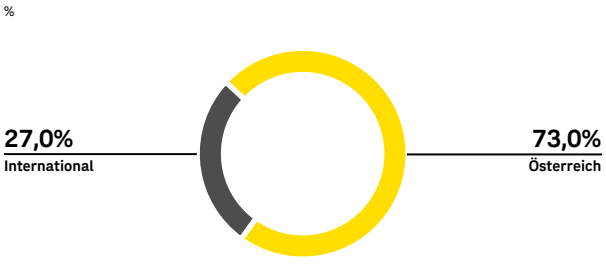


In regionaler Betrachtung wurden in den ersten drei Quartalen 2026 73,0% der Umsatzerlöse in Österreich und 27,0% international erwirtschaftet. Auf die Region Türkei+ entfielen dabei 16,6%, auf Südost- und Osteuropa 9,2% sowie auf Deutschland 1,2%.

Umsatz nach Divisionen — Q1–3 2026



Umsatz nach Regionen — Q1–3 2026



Umsatzentwicklung Division Brief, Filiale & Services

Mio EUR	Q1–3 2025[1]	Q1–3 2026	Veränderung %	Veränderung Mio EUR	Q3 2025[1]	Q3 2026
UMSATZERLÖSE	**889,4**	**834,2**	**–6,2 %**	**–55,2**	**278,3**	**268,1**
Briefpost & Business Solutions	532,1	506,4	–4,8 %	–25,7	166,6	161,8
Werbe- & Medienpost	314,8	304,4	–3,3 %	–10,4	97,7	98,1
Filialleistungen & Telekommunikation	42,4	23,3	–45,1 %	–19,1	14,0	8,2
Interne Leistungsverrechnung	44,9	47,4	5,7 %	2,5	14,7	15,7
UMSATZERLÖSE GESAMT	**934,2**	**881,6**	**–5,6 %**	**–52,6**	**293,0**	**283,7**
davon Umsatzerlöse mit Dritten	874,0	819,9	–6,2 %	–54,1	273,4	262,4

[1] Angepasst an die neue Segmentstruktur ab 1. Jänner 2026

Der Umsatz der Division Brief, Filiale & Services belief sich in den ersten drei Quartalen 2026 auf 834,2 Mio EUR. Davon entfielen 60,7 % auf Briefpost & Business Solutions, 36,5 % auf Werbe- und Medienpost sowie 2,8 % auf Filialleistungen & Telekommunikation. Ohne Filialleistungen & Telekommunikation lag der Divisionsumsatz um 4,3 % unter dem Vorjahresniveau.

Im Bereich Briefpost & Business Solutions reduzierte sich der Umsatz um 4,8 % auf 506,4 Mio EUR. Wesentlicher Einflussfaktor war der strukturelle Rückgang der Briefmengen infolge der fortschreitenden elektronischen Substitution. Das klassische Briefvolumen in Österreich verringerte sich in der Berichtsperiode um 8,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Produkt- und Preismaßnahmen für die Zusatzleistung Premium beim Brief per 1. August 2026 milderten im dritten Quartal die Auswirkungen der E-Substitution. Bei der internationalen Briefpost und bei Business Solutions zeigte sich ein leichter Rückgang.

Die Umsatzerlöse der Werbe- und Medienpost gingen um 3,3 % auf 304,4 Mio EUR zurück. Das weiterhin verhaltene Werbeumfeld und strukturelle Veränderungen in einzelnen Kund*innensegmenten führten in den ersten drei Quartalen 2026 zu einem Mengenrückgang von 5,5 %. Preisanpassungen konnten die rückläufigen Mengen nicht vollständig kompensieren.

Der Umsatz mit Filialleistungen & Telekommunikation sank von 42,4 Mio EUR auf 23,3 Mio EUR, insbesondere aufgrund der Beendigung der bisherigen Telekom-Vertriebskooperation mit Jahresende 2025. In den ersten neun Monaten 2025 waren daraus noch rund 19 Mio EUR Umsatz enthalten. Mit 1. April 2026 startete die neue Mobilfunk-Eigenmarke YELLLOW.

Umsatzentwicklung Division E-Commerce & Logistics

Mio EUR	Q1–3 2025	Q1–3 2026	Veränderung %	Veränderung Mio EUR	Q3 2025	Q3 2026
UMSATZERLÖSE	**1.235,1**	**1.372,3**	**11,1 %**	**137,2**	**418,1**	**461,5**
Österreich	690,5	752,2	8,9 %	61,8	233,3	249,1
Türkei+[1]	363,6	382,2	5,1 %	18,6	123,0	126,5
CEE/SEE	152,0	158,8	4,5 %	6,9	51,8	51,2
Group Logistics Solutions	40,5	89,8	>100 %	49,3	13,7	38,4
Konsolidierung	–11,3	–10,7	5,5 %	0,6	–3,7	–3,8
Interne Leistungsverrechnung	13,4	13,4	–0,3 %	0,0	4,5	4,3
UMSATZERLÖSE GESAMT	**1.248,5**	**1.385,7**	**11,0 %**	**137,2**	**422,6**	**465,8**
davon Umsatzerlöse mit Dritten	1.229,4	1.365,8	11,1 %	136,4	416,2	459,2

[1] Türkei+ umfasst die Länder Türkei, Aserbaidschan, Georgien

Der Umsatz der Division E-Commerce & Logistics erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2026 inklusive der neu konsolidierten Gesellschaften um 11,1% auf 1.372,3 Mio EUR, wobei in allen Regionen ein Umsatzwachstum erzielt wurde.

In Österreich stieg der Umsatz um 8,9% auf 752,2 Mio EUR, bei einem Anstieg der Paketmengen um 7%. Seit der Einführung eines EU-Zolls von 3 EUR je Warenposition auf E-Commerce-Sendungen aus Nicht-EU-Ländern mit einem Warenwert bis 150 EUR per 1. Juli 2026 ist eine Verunsicherung und Zurückhaltung im Kaufverhalten zu beobachten.

In der Region Türkei+ war die Umsatzentwicklung geprägt von intensivem Wettbewerb und weiterhin hoher Inflation, die Umsatzerlöse in den ersten drei Quartalen betrugen 382,2 Mio EUR (+5,1%). Die mit Anfang 2026 in Kraft getretene Verschärfung der türkischen Importbestimmungen für grenzüberschreitende E-Commerce-Sendungen führte zu einem Rückgang der Paketmengen von rund 5%. Insbesondere der Wegfall der vereinfachten Zollabfertigung für niedrigwertige B2C-Sendungen bis 30 EUR aus dem Ausland wirkte sich dämpfend auf die Mengenentwicklung aus. Darüber hinaus war die Geschäftsentwicklung weiterhin von der hohen Inflation sowie von Wechselkurseffekten der türkischen Lira geprägt.

In Südost- und Osteuropa (CEE/SEE) stiegen die Umsatzerlöse in den ersten drei Quartalen 2026 um 4,5% auf 158,8 Mio EUR. Das Mengenwachstum von 3% wurde insbesondere durch höhere E-Commerce-Sendungsmengen aus Asien in den ersten beiden Quartalen getragen. Im dritten Quartal zeigte sich bei diesen Sendungsmengen hingegen eine rückläufige Entwicklung. Das Wettbewerbs- und Margenumfeld blieb weiterhin anspruchsvoll.

Im Bereich Group Logistics Solutions erhöhten sich die Umsatzerlöse von 40,5 Mio EUR auf 89,8 Mio EUR. Dazu trug auch die Erstkonsolidierung von euShipments.com und FHB Group mit einem Umsatzbeitrag von rund 45 Mio EUR bei.

Umsatzentwicklung Division Bank

			Veränderung			
Mio EUR	Q1–3 2025[1]	**Q1–3 2026**	%	Mio EUR	Q3 2025[1]	**Q3 2026**
UMSATZERLÖSE	**107,5**	**108,5**	**0,9%**	**1,0**	**34,2**	**37,2**
Erträge aus Finanzdienstleistungen	107,5	108,5	0,9%	1,0	34,2	37,2
UMSATZERLÖSE GESAMT	**107,5**	**108,5**	**0,9%**	**1,0**	**34,2**	**37,2**
davon Umsatzerlöse mit Dritten	107,0	106,9	–0,1%	–0,1	34,1	36,7

[1] Angepasst an die neue Segmentstruktur ab 1. Jänner 2026

Die Erträge aus Finanzdienstleistungen der Division Bank stiegen in den ersten drei Quartalen 2026 leicht um 0,9% auf 108,5 Mio EUR. Positiv wirkte in den Erträgen aus Finanzdienstleistungen die gute Geschäftsentwicklung der bank99, begünstigt durch das seit Jahresbeginn 2026 gestiegene Zinsniveau. Im Vergleich zur Vorjahresperiode liegen die aktuellen Zinsen jedoch noch unter den Vorjahressätzen.

Konzern-Ertragslage

Mio EUR	Q1–3 2025[1]	Q1–3 2026	Veränderung %	Veränderung Mio EUR	Q3 2025[1]	Q3 2026
UMSATZERLÖSE	**2.212,4**	**2.306,8**	**4,3%**	**94,5**	**724,2**	**762,8**
Sonstige betriebliche Erträge	87,3	148,7	70,3%	61,4	27,2	83,4
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	–649,0	–728,0	–12,2%	–78,9	–219,5	–249,7
Aufwand für Finanzdienstleistungen	–30,6	–26,0	14,8%	4,5	–8,0	–8,6
Personalaufwand	–1.028,3	–1.056,4	–2,7%	–28,2	–329,2	–333,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–304,1	–326,9	–7,5%	–22,8	–101,4	–116,8
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	3,0	1,1	–64,8%	–1,9	1,1	–0,3
Gewinn aus der Nettoposition monetärer Posten	4,5	8,7	94,1%	4,2	1,3	2,7
EBITDA	**295,2**	**328,0**	**11,1%**	**32,8**	**95,7**	**140,3**
Abschreibungen	–160,0	–190,3	–19,0%	–30,3	–54,6	–75,9
EBIT	**135,3**	**137,7**	**1,8%**	**2,4**	**41,2**	**64,4**
Finanzergebnis	–10,0	–17,8	–78,2%	–7,8	–4,8	–7,8
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	**125,3**	**119,9**	**–4,3%**	**–5,4**	**36,4**	**56,6**
Ertragsteuern	–31,6	–38,0	–20,3%	–6,4	–7,8	–19,8
PERIODENERGEBNIS	**93,7**	**81,9**	**–12,6%**	**–11,8**	**28,5**	**36,9**
ZUZURECHNEN AN:						
Aktionäre des Mutterunternehmens	91,4	79,6	–12,9%	–11,8	27,8	35,6
Nicht beherrschende Anteile	2,3	2,2	–2,1%	0,0	0,7	1,2
ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)[2]	**1,35**	**1,18**	**–12,9%**	**–0,17**	**0,41**	**0,53**

[1] Rückwirkende erfolgsneutrale Anpassung der bisher erfolgswirksam erfassten Bewertungseffekte von Verbindlichkeiten aus Erwerbsverpflichtungen, siehe Punkt 1.1 Segmentinformation und Anpassung der Vergleichszahlen des Vorjahres
[2] Unverwässertes Ergebnis je Aktie, bezogen auf 67.552.638 Stück Aktien

1.3.2 ERGEBNISENTWICKLUNG

Gemessen an den Umsatzerlösen stellen der Personalaufwand mit 45,8%, der Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen mit 31,6% sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 14,2% die größten Aufwandspositionen der Österreichischen Post dar. Auf Abschreibungen entfallen 8,2%, auf Aufwendungen für Finanzdienstleistungen 1,1%.

Der Personalaufwand belief sich in den ersten drei Quartalen 2026 auf 1.056,4 Mio EUR, dies entspricht einer Erhöhung von 2,7% bzw. 28,2 Mio EUR. Die Erhöhung ist nahezu vollständig auf die Konsolidierung der neuen Gesellschaften sowie inflationsbedingte Gehaltsanpassungen in der Türkei zurückzuführen. Der Österreichische Post-Konzern beschäftigte in den ersten neun Monaten 2026 durchschnittlich 27.681 Mitarbeiter*innen (Vollzeitkräfte), während in der Vorjahresperiode durchschnittlich 28.202 Mitarbeiter*innen tätig waren (–1,8%).

Nicht-operative Personalaufwendungen betreffen Abfertigungen und Rückstellungsveränderungen, die primär auf die spezifische Beschäftigungssituation beamteter Mitarbeiter*innen zurückzuführen sind. In den ersten neun Monaten 2026 sind diesbezüglich keine signifikanten Belastungen angefallen.

Der Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen erhöhte sich um 12,2% auf 728,0 Mio EUR. Der Anstieg resultierte überwiegend aus höheren Transportvolumina und aus der Konsolidierung der neuen Gesellschaften.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen in den ersten drei Quartalen 2026 um 61,4 Mio EUR von 87,3 Mio EUR auf 148,7 Mio EUR an. Der Anstieg beinhaltet einen positiven Sondereffekt aus der Auflösung einer Rückstellung im Zusammenhang mit der Einigung zwischen der Republik Österreich und der Österreichischen Post über den Familienbeihilfenrückersatz für Beamte aus Vorjahren. Infolge dieser Einigung wurde im dritten Quartal 2026 eine Rückstellung in Höhe von 47,8 Mio EUR ergebniswirksam aufgelöst. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 7,5% auf 326,9 Mio EUR.

Für die türkischen Tochtergesellschaften ist IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationsländern" anzuwenden. Dementsprechend wurden die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die nicht-monetären Bilanzposten

unter Anwendung eines allgemeinen Preisindex angepasst (siehe Geschäftsbericht 2025, Konzernabschluss, Punkt 2.2 Hochinflation). Der daraus resultierende Gewinn bzw. Verlust aus der Nettoposition der monetären Posten wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen. In den ersten drei Quartalen 2026 belief sich der Gewinn aus der Nettoposition der monetären Posten auf 8,7 Mio EUR, gegenüber 4,5 Mio EUR in der Vorjahresperiode.

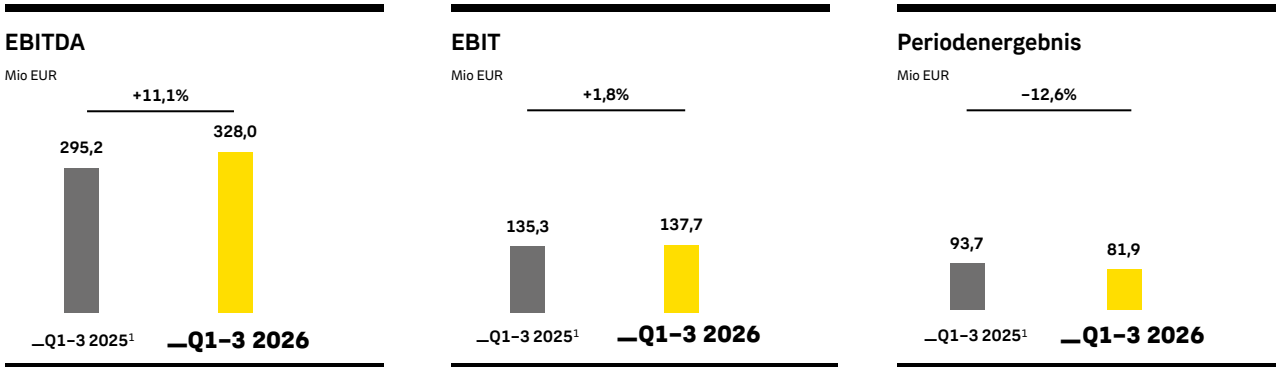
Das EBITDA lag in den ersten drei Quartalen 2026 mit 328,0 Mio EUR um 11,1% über dem Vorjahreswert von 295,2 Mio EUR, unterstützt von in Summe positiven Sondereffekten. Die EBITDA-Marge betrug 14,2% nach 13,3% in der Vorjahresperiode.

Die Abschreibungen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2026 auf 190,3 Mio EUR und lagen damit um 30,3 Mio EUR über dem Vorjahresniveau. Im dritten Quartal 2026 war darin eine Wertminderung langfristiger Vermögenswerte in CEE/SEE in Höhe von 15,0 Mio EUR als Sondereffekt enthalten.

Das EBIT belief sich in den ersten drei Quartalen 2026 auf 137,7 Mio EUR und lag damit um 2,4 Mio EUR über dem Vorjahreswert von 135,3 Mio EUR. Darin enthalten waren in Summe positive Sondereffekte im dritten Quartal von rund 25 Mio EUR. Die EBIT-Marge erreichte 6,0% nach 6,1% in der Vorjahresperiode.

Das Finanzergebnis des Konzerns belief sich in den ersten drei Quartalen 2026 auf minus 17,8 Mio EUR im Vergleich zu minus 10,0 Mio EUR im Vorjahr. Im Vergleich zur Vorjahresperiode sind im Wesentlichen höhere Zinsaufwendungen für Finanzierungen sowie aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten enthalten.

Die Ertragsteuern entwickelten sich von 31,6 Mio EUR im Vorjahr auf 38,0 Mio EUR in den ersten drei Quartalen 2026. Negative Ergebnisbeiträge in Südost- und Osteuropa führten zu einem niedrigeren Ergebnis vor Steuern, ohne den Ertragsteueraufwand entsprechend zu reduzieren, und bewirkten damit eine höhere Steuerquote. Das Periodenergebnis für die ersten neun Monate 2026 betrug 81,9 Mio EUR nach 93,7 Mio EUR in den ersten drei Quartalen des Vorjahres (–12,6%). Das Ergebnis je Aktie betrug 1,18 EUR nach 1,35 EUR in der Vorjahresperiode (–12,9%).



[1] Rückwirkende erfolgsneutrale Anpassung der bisher erfolgswirksam erfassten Bewertungseffekte von Verbindlichkeiten aus Erwerbsverpflichtungen, siehe Punkt 1.1 Segmentinformation und Anpassung der Vergleichszahlen des Vorjahres

EBIT nach Divisionen

Mio EUR	Q1–3 2025[1,2]	Q1–3 2026	Veränderung %	Veränderung Mio EUR	Marge Q1–3 2026[3]	Q3 2025[2]	Q3 2026
EBIT	**135,3**	**137,7**	**1,8%**	**2,4**	**6,0%**	**41,2**	**64,4**
Brief, Filiale & Services	97,5	96,0	–1,5%	–1,5	10,9%	27,7	47,3
E-Commerce & Logistics	47,7	43,6	–8,5%	–4,1	3,1%	15,4	16,1
Bank	2,4	7,0	>100%	4,6	6,5%	0,6	2,8
Corporate/Konsolidierung[4]	–12,3	–8,9	27,5%	3,4	–	–2,5	–1,8

[1] Rückwirkende erfolgsneutrale Anpassung der bisher erfolgswirksam erfassten Bewertungseffekte von Verbindlichkeiten aus Erwerbsverpflichtungen, siehe Punkt 1.1 Segmentinformation und Anpassung der Vergleichszahlen des Vorjahres
[2] Angepasst an die neue Segmentstruktur ab 1. Jänner 2026
[3] Margen der Divisionen bezogen auf Umsatzerlöse gesamt
[4] Umfasst auch das konzerninterne Umlageverfahren

Die Division Brief, Filiale & Services erzielte in den ersten neun Monaten 2026 ein EBIT von 96,0 Mio EUR nach 97,5 Mio EUR in der Vorjahresperiode. Ergebnisbelastend wirkten die rückläufige Entwicklung im Brief- und Werbepostgeschäft sowie die Transformation im Telekommunikationsbereich einschließlich der Anlaufkosten für das neue Mobilfunk-Paket YELLLOW. Demgegenüber wirkten sich Sondereffekte im dritten Quartal 2026 von in Summe rund 25 Mio EUR ergebnissteigernd aus.

Die Division E-Commerce & Logistics erwirtschaftete ein EBIT von 43,6 Mio EUR in den ersten drei Quartalen 2026 nach 47,7 Mio EUR in der Vorjahresperiode. In Österreich war die Ergebnisentwicklung positiv, geprägt von höheren Mengen und Preisen. Das harte Wettbewerbsumfeld sowie auch die regulatorischen Eingriffe in den E-Commerce durch Zölle und Gebühren prägten die Ergebnisentwicklung in Südost- und Osteuropa als auch in der Türkei. Der Bereich Group Logistics Solutions leistete in der Berichtsperiode mit dem im Jahr 2026 erworbenen E-Commerce-Fulfillment-Geschäft einen positiven Beitrag zum Divisionsergebnis.

Die Division Bank verzeichnete ein EBIT von 7,0 Mio EUR in den ersten neun Monaten 2026 nach 2,4 Mio EUR im Vorjahr. Die Ergebnisverbesserung ist auf die positive operative Geschäftsentwicklung der bank99 sowie ihre effiziente Organisationsstruktur zurückzuführen.

Das EBIT der Division Corporate (inklusive Konsolidierung und konzerninternes Umlageverfahren) veränderte sich von minus 12,3 Mio EUR auf minus 8,9 Mio EUR. Die Division Corporate erbringt nicht-operative Dienstleistungen, wie sie typischerweise für Zwecke der Verwaltung und Steuerung eines Konzerns erbracht werden. Diese Tätigkeiten umfassen neben den klassischen Governance-Aufgaben die Verwaltung und Entwicklung der nicht-betriebsnotwendigen Immobilien, die Verwaltung wesentlicher Finanzbeteiligungen, die Erbringung von IT-Dienstleistungen, die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle sowie die Administration des Post-Arbeitsmarkts.

1.4 Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur nach Positionen

Mio EUR	31.12.2025	30.09.2026	Struktur 30.09.2026
AKTIVA			
Sachanlagen	1.368,1	1.365,9	21,2 %
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte	156,9	282,2	4,4 %
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (Investment Property)	72,7	68,1	1,1 %
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	30,6	11,3	0,2 %
Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	584,6	554,8	8,6 %
Andere finanzielle Vermögenswerte	57,5	7,1	0,1 %
davon Geldmarktveranlagungen	50,4	0,0	–
Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen	4.134,7	4.072,0	63,2 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	154,1	69,8	1,1 %
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	10,1	0,2 %
	6.559,3	**6.441,4**	**100 %**
PASSIVA			
Eigenkapital	767,6	620,5	9,6 %
Rückstellungen	512,9	372,8	5,8 %
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	666,0	714,3	11,1 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	652,9	855,7	13,3 %
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	3.959,9	3.871,2	60,1 %
Schulden iZm zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0,0	6,8	0,1 %
	6.559,3	**6.441,4**	**100 %**

1.4.1 BILANZSTRUKTUR

Die Bilanzsumme der Österreichischen Post zum 30. September 2026 von 6,4 Mrd EUR hat sich seit dem Einbezug der bank99 im Jahr 2020 deutlich ausgeweitet. Aktivseitig zeigten sich in der Konzernbilanz zum 30. September 2026 Kredite (Hypothekar-, Konsumkredite) der bank99 von 2,0 Mrd EUR und passivseitig sind in der Konzernbilanz 3,6 Mrd EUR Kund*inneneinlagen der bank99 enthalten.

Inklusive der bank99 ergibt sich folgendes Bilanzbild: Sachanlagen in der Höhe von 1.365,9 Mio EUR bildeten eine der größten Bilanzpositionen und inkludierten Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen von 382,3 Mio EUR. Zudem gab es immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben, die per 30. September 2026 mit 282,2 Mio EUR ausgewiesen sind. Die immateriellen Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2025 insbesondere aufgrund der im Geschäftsjahr 2026 erfolgten Akquisitionen von euShipments.com und der FHB Group. In der Bilanz sind Forderungen in Höhe von 494,8 Mio EUR ausgewiesen, die kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 372,8 Mio EUR enthalten. Andere finanzielle Vermögenswerte lagen zum 30. September 2026 bei 7,1 Mio EUR. Die anderen finanziellen Vermögenswerte reduzierten sich insbesondere aufgrund des Abbaus von Geldmarktveranlagungen. Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen betrugen per Ende des dritten Quartals 2026 4.072,0 Mio EUR und resultieren im Wesentlichen aus der Geschäftstätigkeit der bank99.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und die damit in Zusammenhang stehenden Schulden betreffen Gesellschaften in Südost- und Osteuropa.

Die Österreichische Post hielt zum 30. September 2026 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 69,8 Mio EUR. Der Finanzmittelbestand inklusive der bank99 beläuft sich zum 30. September 2026 auf 552,9 Mio EUR und enthält Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die in der Position zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten enthalten sind in Höhe von 2,5 Mio EUR.

Auf der Passivseite der Bilanz lag das Eigenkapital des Österreichischen Post-Konzerns zum 30. September 2026 bei 620,5 Mio EUR (Eigenkapitalquote von 9,6%). Die Logistik-Eigenkapitalquote (Eigenkapital zu Gesamtkapital ohne finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen) betrug per Ende September 2026 24%. Weiters sind auf der Passivseite Rückstellungen in Höhe von 372,8 Mio EUR per Ende September 2026 ausgewiesen. Der überwiegende Teil der Rückstellungen betraf Personalrückstellungen. So entfielen 107,6 Mio EUR auf Rückstellungen für Unterauslastung. Weitere 159,0 Mio EUR betrafen gesetzlich und vertraglich verpflichtende Sozialkapitalrückstellungen (Abfertigungen und Jubiläumsgelder) sowie 79,9 Mio EUR sonstige Personalrückstellungen. Der Rückgang der Rückstellungen gegenüber dem Jahresende 2025 resultierte insbesondere aus der Auflösung und Umgliederung einer Rückstellung im Zusammenhang mit dem Familienbeihilfenrückersatz für Beamte. Die sonstigen Rückstellungen betrugen 26,3 Mio EUR. Andere finanzielle Verbindlichkeiten beliefen sich auf 714,3 Mio EUR und beinhalteten hauptsächlich Leasingverbindlichkeiten von 380,6 Mio EUR. In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten von 855,7 Mio EUR waren kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 277,6 Mio EUR enthalten. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen Verbindlichkeiten resultierte insbesondere aus Verbindlichkeiten aus Erwerbsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen sowie aus der Umgliederung einer Rückstellung im Zusammenhang mit dem Familienbeihilfenrückersatz für Beamte. Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen in Höhe von 3.871,2 Mio EUR resultierten im Wesentlichen aus der Geschäftstätigkeit der bank99.

Cashflow

Mio EUR	Q1–3 2025[1]	Q1–3 2026
Cashflow aus dem Ergebnis	244,7	216,8
CASHFLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	**88,4**	**99,2**
davon Core Banking Assets aus Finanzdienstleistungsgeschäft (CBA)	–207,5	–128,0
davon temporäre Gelder	4,2	10,8
CASHFLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT EXKL. CBA UND TEMPORÄRE GELDER	**291,6**	**216,5**
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–54,7	–102,6
davon Maintenance CAPEX	–69,6	–56,6
davon Growth CAPEX	–14,8	–20,0
davon Cashflow aus Akquisitionen/Devestitionen	–3,6	–89,6
davon Erwerb/Verkauf von Geldmarktveranlagungen	20,0	50,4
davon sonstiger Cashflow aus Investitionstätigkeit	13,3	13,1
Free Cashflow	33,7	–3,4
Free Cashflow vor Geldmarktveranlagungen, CBA und temporären Geldern	217,0	63,4
OPERATIVER FREE CASHFLOW[2]	**235,4**	**173,0**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–243,4	–175,8
davon Ausschüttungen	–127,0	–124,9
Veränderung des Finanzmittelbestandes	–223,6	–185,0

[1] Anpassung der Darstellung um temporäre Gelder
[2] Free Cashflow vor Akquisitionen, Geldmarktveranlagungen, Growth CAPEX, CBA und temporären Geldern

1.4.2 CASHFLOW

Der Cashflow aus dem Ergebnis erreichte in den ersten drei Quartalen 2026 216,8 Mio EUR nach 244,7 Mio EUR im vergangenen Jahr (–11,4%). Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit betrug in der Berichtsperiode 99,2 Mio EUR im Vergleich zum Vorjahreswert von 88,4 Mio EUR. Diese Position inkludiert einerseits die Veränderungen der Core Banking Assets (CBA) der bank99 in Höhe von minus 128,0 Mio EUR, die im Vergleichszeitraum des Vorjahres minus 207,5 Mio EUR betrugen. Die Core Banking Assets beinhalten die Veränderung der Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen und Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen exklusive der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Guthaben bei Zentralbanken und fassen somit das Einlagen- und Veranlagungsgeschäft der bank99 zusammen. Andererseits ist die Veränderung der temporären Gelder in Höhe von 10,8 Mio EUR enthalten (Vorjahr 4,2 Mio EUR). Das sind Forderungen und Verbindlichkeiten aus vereinnahmten Geldern, die auf fremde Rechnung gehalten werden, wie etwa Gelder aus Werttransporten. Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit exklusive CBA und temporärer Gelder belief sich in den ersten drei Quartalen 2026 auf 216,5 Mio EUR nach 291,6 Mio EUR im Vorjahr.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten 2026 auf minus 102,6 Mio EUR nach minus 54,7 Mio EUR in der Vorjahresperiode, wobei in der aktuellen Berichtsperiode minus 89,6 Mio EUR Akquisitionen, im Wesentlichen für den Erwerb der E-Fulfillment-Gesellschaften euShipments.com und FHB Group, betrafen. Die Ausgaben für den Erwerb von Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (CAPEX) betrugen in der aktuellen Berichtsperiode 76,6 Mio EUR im Vergleich zu 84,3 Mio EUR in den ersten drei Quartalen 2025.

Die Österreichische Post setzt auf die Kennzahl des Operativen Free Cashflows, um damit die Finanzkraft des operativen Geschäfts zu betrachten und daraus die Dividende des Geschäftsjahres abzudecken. Der Operative Free Cashflow belief sich in der aktuellen Berichtsperiode auf 173,0 Mio EUR. Im Vergleichswert des Vorjahres von 235,4 Mio EUR war ein positiver Sondereffekt enthalten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erreichte in den ersten neun Monaten 2026 minus 175,8 Mio EUR nach minus 243,4 Mio EUR im Vorjahr. Darin enthalten war die Dividendenausschüttung an die Aktionär*innen der Österreichische Post AG in Höhe von 123,6 Mio EUR.

1.4.3 INVESTITIONEN

Die Investitionen des Österreichischen Post-Konzerns beliefen sich in den ersten drei Quartalen 2026 in Summe auf 156,7 Mio EUR, davon entfielen 66,7 Mio EUR auf Nutzungsrechte (IFRS 16 Leasingverhältnisse) und 90,0 Mio EUR auf klassische Kerninvestitionen.

Nach Kategorien betrachtet verteilt sich die Investitionssumme wie folgt: 142,3 Mio EUR der Investitionen entfielen auf Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien und 14,4 Mio EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte.

1.5 Mitarbeiter*innen

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter*innen der Österreichischen Post lag in den ersten drei Quartalen 2026 bei 27.681 Vollzeitkräften im Vergleich zu 28.202 Vollzeitkräften im Jahr zuvor. Der Rückgang des Personalstands gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres beträgt 520 Vollzeitkräfte, davon sind 491 Vollzeitkräfte weniger in der Österreichische Post AG und 666 Vollzeitkräfte weniger in den Tochtergesellschaften (v.a. Türkei+) beschäftigt. Aus Konsolidierungskreiserweiterungen resultierte ein Zuwachs von 637 Vollzeitkräften. Die Mehrheit der Konzernmitarbeiter*innen ist in Österreich beschäftigt (insgesamt 18.217 Vollzeitkräfte).

1.6 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die für die Bilanzierung und Bewertung am Bilanzstichtag zum 30. September 2026 von Bedeutung sind, wurden im Konzernzwischenabschluss berücksichtigt. Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzierungsstichtag sind nicht eingetreten.

1.7 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Als international tätiges Logistik- und Dienstleistungsunternehmen ist der Österreichische Post-Konzern im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, mit denen er sich verantwortungsbewusst auseinandersetzt. Eine ausführliche Darstellung der Chancen- und Risiko-Situation ist im Halbjahresfinanzbericht 2026 ab Seite 12 zu finden.

Im Gesamt-Chancen- und Risikoportfolio gab es seit der Berichterstattung im Halbjahresfinanzbericht 2026 keine wesentlichen Veränderungen. Gesamthaft betrachtet ist aus heutiger Sicht der Bestand des Unternehmens nicht gefährdet.

1.8 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

In den ersten drei Quartalen 2026 fanden keine wesentlichen Veränderungen bei den Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen statt. Informationen zu Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Geschäftsbericht 2025 der Österreichischen Post erläutert (siehe Geschäftsbericht 2025, Konzernabschluss, Punkt 27.2).

1.9 Ausblick 2026/2027

Die grundlegenden Trends in den internationalen Brief- und Paketmärkten bleiben unverändert. Fortschreitende Digitalisierung führt zu rückläufigen Briefvolumen, während der E-Commerce weiter wächst. Aktuelle regionale und EU-weite Regelungen führen jedoch zu einer gedämpften und volatilen Entwicklung in vielen Märkten.

UMSATZERLÖSE 2026

Die Entwicklung der letzten Monate stärkt den bestehenden Ausblick eines leichten Umsatzanstiegs für das Gesamtjahr 2026.

In der Division **Brief, Filiale & Services** wird unverändert ein Umsatzrückgang im mittleren einstelligen Bereich erwartet. Rückläufige Brief- und Werbemengen können durch Produkt- und Preisanpassungen teilweise kompensiert werden. Positiv wirken die seit dem zweiten Quartal 2026 mit der Mobilfunk-Eigenmarke YELLLOW erzielten Umsätze. Demgegenüber entfällt der Umsatzbeitrag aus der beendeten Telekom-Vertriebskooperation der letzten Jahre.

In der Division **E-Commerce & Logistics** wird ein Wachstum im oberen einstelligen Bereich erwartet – unterstützt durch die Integration der neu erworbenen Gesellschaften. Aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen bei Zöllen und Gebühren ist im vierten Quartal regionsübergreifend kein Anstieg der Paketmengen zu erwarten. Darüber hinaus bleibt das Wettbewerbsumfeld insbesondere in Südost- und Osteuropa sowie in der Türkei herausfordernd. Positiv entwickelt sich hingegen der Bereich E-Commerce-Fulfillment, der weiterhin Wachstum verzeichnet.

In der Division **Bank** werden für das Geschäftsjahr 2026 Umsatzerlöse leicht über dem Vorjahresniveau erwartet. Nach Abschluss der Kernbankenmigration und der Erweiterung um das Depotgeschäft ist für 2026 von einem verbesserten Ergebnis auszugehen.

ERGEBNIS 2026

Durch den außerordentlichen Ergebniseffekt im dritten Quartal wird das EBIT für das Geschäftsjahr 2026 am oberen Ende der Bandbreite der letzten Jahre – also über dem Niveau von 200 Mio EUR – prognostiziert. Insbesondere mit der Integration der neuen Gesellschaften im E-Commerce-Fulfillment, aber auch im Finanzdienstleistungsgeschäft in Österreich zeigen sich gute Entwicklungen.

Zu den wesentlichen Unsicherheitsfaktoren zählen weiterhin ein verstärkter Rückgang der Briefmengen, der sich auf einem Niveau von rund zehn Prozent p.a. verfestigen könnte, sowie die unsichere kurzfristige Entwicklung der Paketmengen, die insbesondere durch neue nationale und internationale Zölle und Gebühren negativ beeinträchtigt wird. Die Prognosegenauigkeit für die Ergebnisentwicklung in der Türkei bleibt angesichts der hohen Volatilität von Inflation und Wechselkursen weiterhin eingeschränkt.

Prognose 2027

Für das Jahr 2027 wird damit gerechnet, dass sowohl die aktuellen Trends im klassischen Briefgeschäft als auch die durch Zölle und Gebühren bedingte Unsicherheit und Volatilität im Paketbereich anhalten werden. Weiterhin positive Trends werden bei den Finanzdienstleistungen sowie im E-Commerce-Fulfillment erwartet. Zusätzliche Umsatzeffekte ergeben sich aus der Integration der neu erworbenen Gesellschaften.

Für 2027 werden Umsatzerlöse leicht über dem Niveau des Jahres 2026 prognostiziert. Unter der Annahme eines leicht verbesserten Marktumfelds mit rückläufigen Brief- und steigenden Paketmengen wird für das Geschäftsjahr ein Ergebnis (EBIT) in der Größenordnung von 200 Mio EUR angestrebt.

INVESTITIONEN 2026/2027

Die Investitionen in Sachanlagen (CAPEX) werden für die Jahre 2026 und 2027 in einer mit dem Vorjahr vergleichbaren Größenordnung von jeweils rund 120 bis 130 Mio EUR erwartet. Im Fokus der Investitionstätigkeit stehen die Erweiterung und Modernisierung der Logistikzentren in Salzburg, Budapest (Ungarn) und Žilina (Slowakei), der weitere Ausbau des Paketautomatennetzes, insbesondere in Südost- und Osteuropa, sowie die fortschreitende Elektrifizierung der Zustellflotte. Ziel bleibt es, die letzte Meile in Österreich bis 2030 vollständig CO_2-frei zu gestalten.

Wien, am 2. November 2026

Der Vorstand



WALTER OBLIN
Generaldirektor
Vorstandsvorsitzender (CEO)



PETER UMUNDUM
Generaldirektor-Stellvertreter
Vorstand E-Commerce & Logistics (COO)



BARBARA POTISK-EIBENSTEINER
Mitglied des Vorstands
Vorständin Finanzen (CFO)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die ersten drei Quartale 2026

Mio EUR	Q1–3 2025 angepasst[1]	Q1–3 2026	Q3 2025 angepasst[1]	Q3 2026
Umsatzerlöse	2.212,4	2.306,8	724,2	762,8
davon Erträge aus Finanzdienstleistungen	107,0	106,9	34,1	36,7
davon Erträge aus Effektivverzinsung	74,5	78,5	24,6	27,1
Sonstige betriebliche Erträge	87,3	148,7	27,2	83,4
GESAMTE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	**2.299,7**	**2.455,5**	**751,4**	**846,2**
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	–649,0	–728,0	–219,5	–249,7
Aufwand für Finanzdienstleistungen	–30,6	–26,0	–8,0	–8,6
Personalaufwand	–1.028,3	–1.056,4	–329,2	–333,3
Abschreibungen	–160,0	–190,3	–54,6	–75,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–304,1	–326,9	–101,4	–116,8
davon Wertberichtigungen gemäß IFRS 9	–4,6	–10,8	–1,3	–4,8
GESAMTE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	**–2.171,9**	**–2.327,6**	**–712,7**	**–784,2**
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	3,0	1,1	1,1	–0,3
Gewinn aus der Nettoposition monetärer Posten	4,5	8,7	1,3	2,7
ERGEBNIS VOR FINANZERGEBNIS UND ERTRAGSTEUERN (EBIT)	**135,3**	**137,7**	**41,2**	**64,4**
Finanzerträge	11,3	8,2	2,5	1,6
Finanzaufwendungen	–21,3	–25,9	–7,3	–9,4
FINANZERGEBNIS	**–10,0**	**–17,8**	**–4,8**	**–7,8**
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	**125,3**	**119,9**	**36,4**	**56,6**
Ertragsteuern	–31,6	–38,0	–7,8	–19,8
PERIODENERGEBNIS	**93,7**	**81,9**	**28,5**	**36,9**
ZUZURECHNEN AN:				
Aktionär*innen des Mutterunternehmens	91,4	79,6	27,8	35,6
Nicht beherrschende Anteile	2,3	2,2	0,7	1,2

ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)

UNVERWÄSSERT UND VERWÄSSERT	**1,35**	**1,18**	**0,41**	**0,53**

[1] Im dritten Quartal 2026 wurde die Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Erwerbsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen geändert. Der erstmalige Ansatz, die Fortschreibung sowie die Bewertung wird demnach direkt im Eigenkapital (Gewinnrücklagen) erfasst. Die Änderung soll aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen zu verlässlicheren und relevanteren Informationen führen, indem temporäre Wechselkurs- oder inflationsbedingte Volatilitäten, welche keinen direkten Bezug zur operativen Geschäftstätigkeit aufweisen, nicht mehr das laufende Periodenergebnis berühren. Die Vergleichsinformationen wurden entsprechend angepasst. Dies führte zu einer Reduktion des Finanzergebnisses um 3,8 Mio EUR für Q1-Q3 2025. Auf das EBIT ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen. Für Q3 2025 resultierten keine bzw. unwesentliche Auswirkungen.

Konzerngesamtergebnisrechnung für die ersten drei Quartale 2026

Mio EUR	Q1–3 2025 angepasst[1]	Q1–3 2026	Q3 2025 angepasst[1]	Q3 2026
PERIODENERGEBNIS	**93,7**	**81,9**	**28,5**	**36,9**
POSTEN, DIE NACHTRÄGLICH IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN KÖNNEN:				
Währungsumrechnungsdifferenzen und Hochinflationsanpassung – ausländische Geschäftsbetriebe	–8,6	10,2	2,0	0,0
Steuereffekt auf Hochinflationsanpassung	0,6	1,7	0,4	0,3
SUMME DER POSTEN, DIE UMGEGLIEDERT WERDEN KÖNNEN	**–8,0**	**11,8**	**2,3**	**0,3**
POSTEN, DIE NICHT NACHTRÄGLICH IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN:				
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0,9	–3,0	–1,9	–0,8
Steuereffekt auf Neubewertung	–0,2	0,7	0,5	0,2
SUMME DER POSTEN, DIE NICHT UMGEGLIEDERT WERDEN	**0,7**	**–2,2**	**–1,4**	**–0,6**
SONSTIGES ERGEBNIS	**–7,3**	**9,6**	**0,9**	**–0,3**
GESAMTPERIODENERGEBNIS	**86,3**	**91,5**	**29,4**	**36,6**
ZUZURECHNEN AN:				
Aktionär*innen des Mutterunternehmens	85,7	87,4	28,8	35,3
Nicht beherrschende Anteile	0,6	4,1	0,7	1,3

[1] Im dritten Quartal 2026 wurde die Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Erwerbsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen geändert. Der erstmalige Ansatz, die Fortschreibung sowie die Bewertung wird demnach direkt im Eigenkapital (Gewinnrücklagen) erfasst. Die Änderung soll aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen zu verlässlicheren und relevanteren Informationen führen, indem temporäre Wechselkurs- oder inflationsbedingte Volatilitäten, welche keinen direkten Bezug zur operativen Geschäftstätigkeit aufweisen, nicht mehr das laufende Periodenergebnis berühren. Die Vergleichsinformationen wurden entsprechend angepasst. Dies führte zu einer Reduktion des Periodenergebnisses um 3,6 Mio EUR für Q1-Q3 2025. Für Q3 2025 resultierten keine bzw. unwesentliche Auswirkungen.

Konzernbilanz zum 30. September 2026

Mio EUR	31.12.2025	30.09.2026
AKTIVA		
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Geschäfts- oder Firmenwerte	60,3	166,3
Immaterielle Vermögenswerte	96,6	115,9
Sachanlagen	1.368,1	1.365,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	72,7	68,1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	30,6	11,3
Andere finanzielle Vermögenswerte	7,1	7,1
Vertragsvermögenswerte	0,5	0,4
Sonstige Forderungen	10,3	9,1
Latente Steueransprüche	29,6	29,3
	1.675,8	**1.773,5**
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN		
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Guthaben bei Zentralbanken	583,8	480,6
Forderungen an Kreditinstitute	74,8	72,5
Forderungen an Kund*innen	2.001,0	2.016,2
Finanzanlagen	1.426,2	1.405,4
Sonstige	49,0	97,2
	4.134,7	**4.072,0**
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Andere finanzielle Vermögenswerte	50,4	0,0
Vorräte	26,6	28,2
Vertragsvermögenswerte	0,2	0,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	479,4	485,7
Steuererstattungsansprüche	38,0	1,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	154,1	69,8
	748,7	**585,8**
ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE	**0,0**	**10,1**
	6.559,3	**6.441,4**

Konzernbilanz zum 30. September 2026

Mio EUR	31.12.2025 angepasst[1]	30.09.2026
PASSIVA		
EIGENKAPITAL		
Grundkapital	337,8	337,8
Kapitalrücklagen	91,0	91,0
Gewinnrücklagen	333,6	177,1
Andere Rücklagen	–17,5	–9,7
EIGENKAPITAL DER AKTIONÄR*INNEN DES MUTTERUNTERNEHMENS	**744,9**	**596,1**
NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	**22,7**	**24,4**
	767,6	**620,5**
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	257,1	236,5
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	512,9	522,0
Sonstige Verbindlichkeiten	83,9	199,4
Vertragsverbindlichkeiten	0,4	0,4
Latente Steuerschulden	4,1	9,3
	858,3	**967,5**
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85,9	189,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	3.759,9	3.571,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	85,7	84,9
Sonstige	28,3	25,7
	3.959,9	**3.871,2**
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	255,8	136,3
Steuerschulden	13,9	8,0
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	153,1	192,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	529,8	615,7
Vertragsverbindlichkeiten	20,9	22,9
	973,5	**975,4**
SCHULDEN IZM ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENEN VERMÖGENSWERTEN	**0,0**	**6,8**
	6.559,3	**6.441,4**

[1] Im dritten Quartal 2026 wurde die Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Erwerbsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen geändert. Der erstmalige Ansatz, die Fortschreibung sowie die Bewertung wird demnach direkt im Eigenkapital (Gewinnrücklagen) erfasst. Nicht beherrschende Anteile sind in das den Aktionär*innen des Mutterunternehmens zurechenbaren Eigenkapitalanteils (Gewinnrücklage) umzugliedern. Die Änderung soll aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen zu verlässlicheren und relevanteren Informationen führen, indem temporäre Wechselkurs- oder inflationsbedingte Volatilitäten, welche keinen direkten Bezug zur operativen Geschäftstätigkeit aufweisen, nicht mehr das laufende Periodenergebnis berühren. Die Vergleichsinformationen wurden entsprechend angepasst. Dies führte zu einer Erhöhung der Gewinnrücklagen zum 31. Dezember 2025 um 18,9 Mio EUR bei entsprechender Verminderung der nicht beherrschenden Anteile. Der ausgewiesene Stand des Konzerneigenkapitals blieb unverändert.

Konzern-Cashflow-Statement für die ersten drei Quartale 2026

Mio EUR	Q1–3 2025 angepasst[1]	Q1–3 2026
GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Ergebnis vor Ertragsteuern	125,3	119,9
Abschreibungen	160,0	190,3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	–3,0	–1,1
Rückstellungen unbar	13,3	19,7
Nettoposition der monetären Posten – unbar	1,6	–4,5
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	–52,5	–107,6
CASHFLOW AUS DEM ERGEBNIS	**244,7**	**216,8**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0,5	–12,7
Vorräte	–5,4	–1,9
Rückstellungen	–76,1	–57,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	82,0	32,5
Vertragsverbindlichkeiten	–1,2	2,0
Finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	–207,5	–128,0
Erhaltene Zinsen aus Finanzdienstleistungen	67,9	67,8
Gezahlte Zinsen aus Finanzdienstleistungen	–25,9	–15,7
Gezahlte/erhaltene Steuern	9,4	–3,7
CASHFLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	**88,4**	**99,2**
INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	–14,3	–15,2
Erwerb von Sachanlagen/als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	–84,3	–76,6
Verkauf von Immateriellen Vermögenswerten/Sachanlagen/als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	14,6	15,7
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	–0,2	–89,6
Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	–3,4	0,0
Erwerb von Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen	–20,0	–40,0
Verkauf von Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen	40,0	90,4
Gewährte Darlehen	0,9	0,0
Erhaltene Ausschüttungen von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	2,4	0,0
Erhaltene Zinsen und Wertpapiererträge	9,7	12,6
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	**–54,7**	**–102,6**
FREE CASHFLOW	**33,7**	**–3,4**

Konzern-Cashflow-Statement für die ersten drei Quartale 2026

Mio EUR	Q1–3 2025 angepasst[1]	Q1–3 2026
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Aufnahme von langfristigen Finanzierungen	0,0	101,7
Tilgung von langfristigen Finanzierungen	–0,2	–76,2
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	–59,5	–63,9
Veränderung von kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	–43,3	4,8
Ausschüttungen	–127,0	–124,9
Gezahlte Zinsen	–13,3	–17,0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	–2,1	–0,3
Einzahlungen von nicht beherrschenden Anteilen	2,1	0,0
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	**–243,4**	**–175,8**
Währungsdifferenzen im Finanzmittelbestand	–7,2	–1,6
Kaufkraftverlust auf den Finanzmittelbestand	–6,7	–4,2
VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDS	**–223,6**	**–185,0**
Finanzmittelbestand am 1. Jänner	730,6	737,9
FINANZMITTELBESTAND AM 30. SEPTEMBER	**507,0**	**552,9**

[1] Im dritten Quartal 2026 wurde die Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Erwerbsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen geändert. Der erstmalige Ansatz, die Fortschreibung sowie die Bewertung wird demnach direkt im Eigenkapital (Gewinnrücklagen) erfasst. Die Änderung soll aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen zu verlässlicheren und relevanteren Informationen führen, indem temporäre Wechselkurs- oder inflationsbedingte Volatilitäten, welche keinen direkten Bezug zur operativen Geschäftstätigkeit aufweisen, nicht mehr das laufende Periodenergebnis berühren. Die Vergleichsinformationen wurden entsprechend angepasst. Im Konzern-Cashflow-Statement kam es zu einer Anpassung der Ausgangsgröße sowie der sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgänge innerhalb des Cashflows aus dem Ergebnis.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals in den ersten drei Quartalen 2025

Mio EUR	Grund-kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Andere Rücklagen: IAS 19 Rücklage	Andere Rücklagen: FVOCI Rücklage	Andere Rücklagen: Währungs-umrechnungs-rücklage	Eigen-kapital der Aktionär*innen des Mutter-unter-nehmens	Nicht beherr-schende Anteile	**Eigen-kapital ange-passt**[1]
STAND AM 1. JÄNNER 2025	**337,8**	**91,0**	**307,7**	**–27,1**	**1,9**	**6,7**	**717,9**	**43,7**	**761,6**
Anpassung Änderung der Bilanzierungsmethode von Erwerbsverpflichtungen nicht beherrschender Anteile	0,0	0,0	22,8	0,0	0,0	0,0	22,8	–22,8	0,0
ANGEPASSTER STAND AM 1. JÄNNER 2025	**337,8**	**91,0**	**330,5**	**–27,1**	**1,9**	**6,7**	**740,8**	**20,9**	**761,6**
Periodenergebnis	0,0	0,0	91,4	0,0	0,0	0,0	91,4	2,3	93,7
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	–6,2	–5,6	–1,7	–7,3
GESAMTPERIODENERGEBNIS	**0,0**	**0,0**	**91,4**	**0,6**	**0,0**	**–6,2**	**85,7**	**0,6**	**86,3**
Ausschüttung	0,0	0,0	–123,6	0,0	0,0	0,0	–123,6	–3,4	–127,0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	–1,4	0,0	0,0	0,0	–1,4	–0,7	–2,1
Verpflichtung zum Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	3,3	3,6
Einzahlungen an Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1	2,1
TRANSAKTIONEN MIT EIGENTÜMER*INNEN	**0,0**	**0,0**	**–124,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**–124,7**	**1,3**	**–123,4**
Erwerb von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–0,1	–0,1
ANDERE VERÄNDERUNGEN	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**–0,1**	**–0,1**
STAND AM 30. SEPTEMBER 2025	**337,8**	**91,0**	**297,2**	**–26,6**	**1,9**	**0,5**	**701,8**	**22,7**	**724,5**

[1] Im dritten Quartal 2026 wurde die Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Erwerbsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen geändert. Der erstmalige Ansatz, die Fortschreibung sowie die Bewertung wird demnach direkt im Eigenkapital (Gewinnrücklagen) erfasst. Nicht beherrschende Anteile sind in das den Aktionär*innen des Mutterunternehmens zurechenbaren Eigenkapitalanteils (Gewinnrücklage) umzugliedern. Die Änderung soll aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen zu verlässlicheren und relevanteren Informationen führen, indem temporäre Wechselkurs- oder inflationsbedingte Volatilitäten, welche keinen direkten Bezug zur operativen Geschäftstätigkeit aufweisen, nicht mehr das laufende Periodenergebnis berühren. Die Vergleichsinformationen wurden entsprechend angepasst. Dies führte insgesamt zu einer Erhöhung der Gewinnrücklagen zum 30. September 2025 um 19,5 Mio EUR sowie zum 31. Dezember 2025 um 18,9 Mio EUR bei entsprechender Verminderung der nicht beherrschenden Anteile. Anpassungen aus der laufenden Bewertung werden als Verpflichtung zum Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ausgewiesen. Sämtliche Anpassungen führten ausschließlich zu Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals und hatten keinen Einfluss auf den ausgewiesenen Stand zum jeweiligen Stichtag.

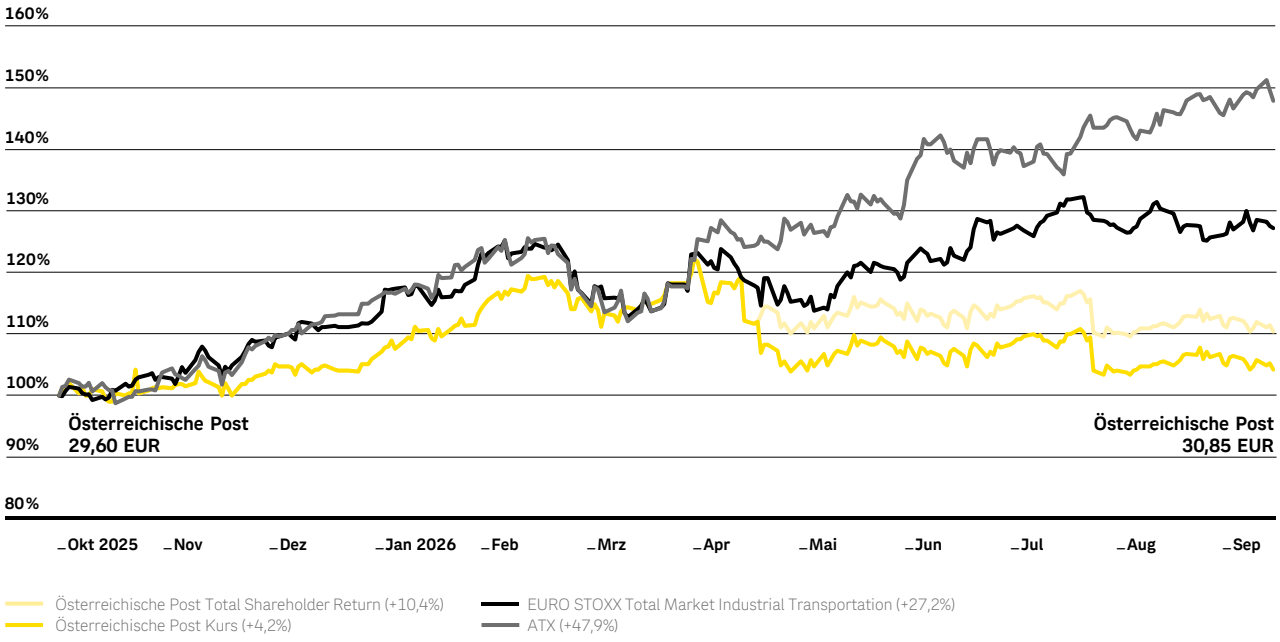
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals in den ersten drei Quartalen 2026

Mio EUR	Grund-kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Andere Rücklagen: IAS 19 Rücklage	Andere Rücklagen: FVOCI Rücklage	Andere Rücklagen: Währungs-umrechnungs-rücklage	Eigen-kapital der Aktionär*innen des Mutter-unter-nehmens	Nicht beherr-schende Anteile	Eigen-kapital
STAND AM 1. JÄNNER 2026	**337,8**	**91,0**	**314,8**	**–20,0**	**2,1**	**0,4**	**726,0**	**41,6**	**767,6**
Anpassung Änderung der Bilanzierungsmethode von Erwerbsverpflichtungen nicht beherrschender Anteile	0,0	0,0	18,9	0,0	0,0	0,0	18,9	–18,9	0,0
ANGEPASSTER STAND AM 1. JÄNNER 2026	**337,8**	**91,0**	**333,6**	**–20,0**	**2,1**	**0,4**	**744,9**	**22,7**	**767,6**
Periodenergebnis	0,0	0,0	79,6	0,0	0,0	0,0	79,6	2,2	81,9
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	–1,8	0,0	9,5	7,7	1,9	9,6
GESAMTPERIODENERGEBNIS	**0,0**	**0,0**	**79,6**	**–1,8**	**0,0**	**9,5**	**87,4**	**4,1**	**91,5**
Ausschüttung	0,0	0,0	–123,6	0,0	0,0	0,0	–123,6	–2,5	–126,2
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	–1,5	0,0	0,0	0,0	–1,5	1,2	–0,3
Verpflichtung zum Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	–110,9	0,0	0,0	0,0	–110,9	–2,0	–113,0
TRANSAKTIONEN MIT EIGENTÜMER*INNEN	**0,0**	**0,0**	**–236,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**–236,1**	**–3,4**	**–239,5**
Erwerb von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–0,6	–0,6
Abgang Konsolidierungskreis	0,0	0,0	–0,1	0,0	0,0	0,0	–0,1	0,0	–0,1
Änderung der Konsolidierungsmethode	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	1,5
ANDERE VERÄNDERUNGEN	**0,0**	**0,0**	**–0,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**–0,1**	**0,9**	**0,9**
STAND AM 30. SEPTEMBER 2026	**337,8**	**91,0**	**177,1**	**–21,8**	**2,1**	**9,9**	**596,1**	**24,4**	**620,5**

Finanzkalender 2027

11. März 2027	Jahresergebnis 2026
4. April 2027	Nachweisstichtag Hauptversammlung 2027
14. April 2027	Hauptversammlung 2027, Veranstaltungsort: Wien
23. April 2027	Ex-Tag (Dividende)
26. April 2027	Record Date (Feststellung der anspruchsberechtigten Bestände iZm Ausschüttungen)
28. April 2027	Dividendenzahltag
12. Mai 2027	Zwischenbericht 1. Quartal 2027
12. August 2027	Halbjahresfinanzbericht 2027
11. November 2027	Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal 2027

Entwicklung Aktienkurs — Vergleich 12 Monate



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber
Österreichische Post AG
Rochusplatz 1, 1030 Wien
T: +43 (0) 577 67 0
FN: 180219d, Handelsgericht Wien

Satz und Produktion
Inhouse produziert mit firesys

Konzept
Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten", „schätzen", „planen", „rechnen" etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Redaktionsschluss: 11. November 2026

Kontakt

Investor Relations,
Konzernrevision & Compliance
Harald Hagenauer
T: +43 (0) 577 67 30400
E: investor@post.at
I: post.at/investor

Unternehmenskommunikation
Manuela Bruck
T: +43 (0) 577 67 21897
E: unternehmenskommunikation@post.at
I: post.at/presse

Die Österreichische Post im Internet
post.at



post.at/investor